

PROTOKOLL ARBEITSKREIS „Ü50 BURTSCHIED“ 29.02.2024

Teilnehmende: Gaby Lang; Andrea Amen; Astrid Siemens, Bibi Roth, Beate Beaumart; Erika Monnartz;

Als Gäste: Geoffrey Blaeske (Stadt Aachen, Projektleitung ISEK Beverau; Angela Fiege (Stadt Aachen, Umwelt- und Grünflächenamt) Michael Stephan, Geschäftsführer altbau plus e. V.

TOP 1 Begrüßung

Astrid Siemens und Gaby Lang begrüßen die Teilnehmenden des Arbeitskreises und der Gäste.

TOP 2 Vorstellungsrunde

Frau Fiege arbeitet beim Umweltamt (FB 36) und ist zuständig für die im Rahmen des ISEK Beverau geplanten Grün- und Freiflächenmaßnahmen.

Herr Stephan ist Geschäftsführer bei altbau plus und kann etwas zum geplanten Sanierungsmanagement in der Beverau bzw. zum zukünftigen Quartiersbüro in der Erzbergerallee 56 (ehemalige Sparkassenfiliale) erzählen.

Geoffrey Blaeske (Stadt Aachen, Projektleitung ISEK Beverau

TOP 3 Zum Ziel des Austauschs:

Es geht um Verbesserungsvorschläge aus der Stadteilbegehung des Arbeitskreises Ü50 Burtscheid rund um den Forster Park. Darüber würde man sehr gerne in den Austausch gehen mit der Stadt Aachen und abstimmen, welche der gewünschten Maßnahmen ggf. bereits im Rahmen des ISEK Programms aufgenommen wurden und - wenn ja – wann die Umsetzung der Maßnahme vonseiten der Stadt geplant sei. Mit diesem Abstimmungsgespräch wolle man vermeiden, parallel unterwegs zu sein.

Top 4 Präsentation von Frau Fiege in Bezug auf die geplanten Maßnahmen im Rahmen der ISEK Beverau im Freizeitflächen- und Grünflächenbereich

Frau Fiege präsentierte die geplanten Maßnahmen für die Beverau als Grundlage für eine lebendige Diskussion mit den Teilnehmenden des Arbeitskreises Ü50 Burtscheid der Stadteilkonferenz Burtscheid. Sie werde die Präsentation in den Verteiler des AK Ü50 Burtscheid geben.

Am 23. Mai 2024 finde zu den geplanten Maßnahmen von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Luise-Hensel-Realschule eine große Informationsbeteiligungs-Veranstaltung statt, zu der auch der AK Ü50 Burtscheid herzlich eingeladen sei.

TOP 5 Zu den Maßnahmen des AK Ü 50 Burtscheid

Die Sprecherin des Arbeitskreises stellte zusammen mit Gaby Lang, AWO Quartiersentwicklung Burtscheid die Verbesserungspotenziale für den Bereich Forster Weg, Erzbergerallee und Wilhelm-Pitz-Weg vor.

Maßnahmen Grünfläche am Forster Weg (Umgestaltung zu einem Vorrangbereich für Senioren_innen, ggf. kleines Kulturprogramm anbieten (Lesungen; Bühnenprogramm))

- Klönbänke mit Aufstehhilfe

- Bücherschrank anstelle der Sitzbank am Wilhelm-Pitz-Weg
- Versetzung der Tischtennisplatte 50 m weiter runter Auf Höhe der Laubenkolonie
- Anpflanzen von neuen Bäumen auf der Grünfläche zum Spenden von Schatten
- Einrichten von Patenschaften für die Bäume
- Anbringen von mehr Papierkörben und Müllbehältern
- Weitere Spenden für Hundekotbeutel
- Schild aufstellen: Durchfahrt für Fahrradfahrer_innen verboten
- Schild anbringen: Bitte Hunde anleinen
- Fahrradbügel werden nicht genutzt; es hätte einer auf jeder Straßenseite gereicht. Anwohnerparken wichtig
- Aufstellen weiterer Sitzbänke entlang des Wilhelm-Pitz-Wegs

Der Seniorenrat habe zusätzlich einen Antrag auf sogenannte „Mullebänke“ für den Ferberpark gestellt (wer sich auf solch eine Mullebank setze, der signalisiere, dass er sich über Gesellschaft und ein Gespräch freue).

Der Teilnehmendenkreis regte zusätzlich an:

- dass man den Verein „Querbeet“ für Bepflanzungen auf der Beverau einbinden könnte
- und mehr Bäume als Hitzeschutz für mehr Schatten anpflanzen könne.
- Ggf. könne auch noch ein Trinkbrunnen installiert werden.
- Und Hecken als Begrenzung der Grünanlage zwischen Forster Weg und Wilhelm-Pitz-Weg angepflanzt werden könnte als Straßenschutz für Kinder.
- Eine öffentliche Toilette an diesem Standort sei ebenfalls wünschenswert – wie an anderen Plätzen in der Stadt Aachen auch – aber sehr aufwendig in der Pflege und in der Unterhaltung). Man könne mal in den angrenzenden Schrebergartenanlagen nachfragen. Es gebe auch Dixi-Toiletten für Menschen mit Beeinträchtigungen.
- Zudem solle in diesem Bereich ein regengeschützter Defibrillator angebracht werden (Astrid Siemens werde sich mit diesem Anliegen an Herrn Ziemons wenden).
- Man könne in dieser Grünanlage auch Sportgeräte aufstellen. Dazu solle man sich vom Gesundheitsamt der Städteregion Aachen beraten lassen, welche Geräte sinnvoll z. B. für Senioren_innen sind.

Die Stadt Aachen habe ebenfalls mehr Sitzbänke in diesem Bereich der Grünfläche und entlang des Wilhelm-Pitz-Wegs geplant, so Frau Fiege; allerdings aus Stahl wegen der Instandhaltung. Frau Siemens gab zu bedenken, dass diese Sitzflächen aus Stahl zwar robust seien, aber auch sehr kühl; (es bestehe u. a. die Gefahr von Blasenentzündungen). Frau Fiege werde sich deshalb weiter für Sitzbänke aus Holz einsetzen. Andrea Amen schlug vor, für die Bänke verschiedene Materialien zu verwenden.

Frau Fiege stellte den Verfügungsfond für die Umsetzung von Projekten im Rahmen des ISEK Programms in der Beverau vor:

Die Besonderheit des Fonds sei, dass für jeden Antrag, der von einer Institution eingereicht werde, eine 50% Förderung vorgesehen sei.

Für die Beverau stünden pro Jahr je 5000,- € Förderung für Projekte über einen Zeitraum von 4 Jahren zur Verfügung (also insgesamt 20.000 €).

Über die eingereichten Anträge werde ein Gremium von 4 -5 Vertretern_innen entscheiden.

Geoffrey Blaeske soll die verkehrlichen Einzelmaßnahmen vor dem 15.03.2024 erhalten; er werde sie dem Fachbereich Verkehr in einem Treffen vorstellen und im Anschluss Rückmeldung an den Arbeitskreis geben zu den kurz- bis mittelfristigen Optionen.

Hier die punktuellen Einzelmaßnahmen zur Verkehrssicherheit:

wie vereinbart senden wir Dir die punktuellen Einzelmaßnahmen zur Verkehrssicherheit aus unserer Begegnung am 03.05.2023 rund um den Wilhelm-Pitz-Weg, die wir im Rahmen unseres gemeinsamen Arbeitskreises „Ü50 Burtscheid“ am 28.02.2024 besprochen haben.

1. Aufstellen zusätzlicher Hinweisschilder am Eingang zum Wilhelm-Pitz-Weg von der Erzbergerallee aus:

- Ein Hinweisschild: „Hunde bitte an die Leine“
- „Durchfahrt für Fahrradfahrer verboten“

Die fehlenden Hinweisschilder an dieser Stelle führen immer wieder zu brenzigen Situationen für Fußgänger auf dem Wilhelm-Pitz-Weg und unschönen Diskussionen, weil freilaufende Hunde und zügig fahrende Fahrradfahrer die Fußgänger und Rollatorenfahrer:innen gefährden.

Vom Branderhofer Weg auf den Wilhelm-Pitz-Weg kommend sind beide Hinweisschilder angebracht.

2. Installierung eines **Zebrastreifens zur Verkehrssicherheit als Querung vom Forster Weg über die Erzbergerallee hinüber und umgekehrt.**

3. Anbringen eines **Geschwindigkeitsmessers/Anzeige mit Smiley auf der Erzbergerallee von der Adenauerallee kommend auf Höhe der ehemaligen Sparkasse**

Situation:

Es ist zu beobachten, dass zahlreiche Autos die Erzbergerallee stadteinwärts mit erhöhter Geschwindigkeit befahren. Das stellt ein Risiko für die Anwohner*innen (gerade Kinder und Senioren:innen) dar.

Vorschlag:

Daher soll auf der Höhe der Sparkasse an der Ecke Erzbergerallee/Am Branderhof stadteinwärts eine Geschwindigkeitsanzeige installiert werden, die anhand eines Smileys auf eine Tempoüberschreitung hinweisen soll (siehe Anlage I).

TOP 6 Herr Michael Stephan zum Verein altbau plus e. V.

Der Verein altbau plus werde am 01.03.2024 zunächst einmal für die nächsten 3 Jahre Räume im neuen Quartiersbüro in der Erzbergerallee im Gebäude der ehemaligen Sparkassenfiliale beziehen. Frau Von den Stein sei dort für den Verein vor Ort und würde u. a. Vorträge zu den Themen energetisches, nachhaltiges und barrierefreies Wohnen anbieten und Fragen zu diesen Themen beantworten, u. a.:

- Was bedeutet das Gebäude-Energie-Gesetz?
- Darf man sich noch eine Gasheizung einbauen lassen?
- Funktioniert bei uns im Haus eine Wärmepumpe?

Man werde:

- auf die Probleme der älteren Menschen, die in der Beverau in ihren Häusern wohnen und sie unterstützen in ihren speziellen Hilfebedarfen, bei einem anstehenden Umzug, einem barrierefreien Umbau, bei einer Haushaltsauflösung.

- u. a. werde man Energie-Beratungstermine anbieten – davon würden 100 Beratungstermine aus einem Fördertopf im Rahmen des ISEK-Programms finanziert werden.
- Darüber hinaus sei geplant, alternative moderne Wohnprojekte vorzustellen. Allerdings würde die Realisierung von Wohnprojekten von der Idee bis zur Realisierung ca. 10 Jahre in Anspruch nehmen.
- Bewohner_innen sollen die Möglichkeit erhalten, sich zu vernetzen, um ggf. im Kleinen innerhalb der Nachbarschaft Hilfenetze aufzubauen.

Im neuen Quartiersbüro werde der Fachbereich 56 der Stadt Aachen ein Büro beziehen. Dort werde Geoffrey Blaeske sein Büro haben und das Foyer werde für Vorträge und Infoveranstaltungen genutzt werden.

Am Wochenende treffe sich dort in der Zeit des Umbaus des Branderhofs auch die Jugendgruppe, die bisher im Gut Branderhof getagt habe.

TOP 6 Weitere Vorgehensweise

To-Do-Liste

- Frau Lang gibt das Protokoll des Treffens in den Verteiler
- Frau Fiege versendet ihre Präsentation vom 29.02.2024 in den Verteiler.
- Frau Lang sendet die Maßnahmen zu mehr Verkehrssicherheit an Geoffrey Blaeske; er werde sie dem Verkehrsausschuss vorlegen und Rückmeldung geben, welche Kurz- und mittelfristigen Umsetzungen geplant seien.
- Astrid Siemens wird mit Herrn Ziemons in Bezug auf die Installierung eines Defibrillators im Bereich der Grünfläche am Anfang des Wilhem-Pitz-Wegs/Forster Weg/Erzbergerallee.
- Frau Fiege werde die Maßnahmen aus dem Arbeitskreis Ü50 Burtscheid mit- und in die weiteren Planungen rund um die Beverau mit einbeziehen.

Man werde in Kontakt und im Austausch miteinander bleiben und sich spätestens im Rahmen der Bürgerbeteiligungs-Infoveranstaltung am 23. Mai 2024 in der Luise-Hensel-Realschule treffen.

Für das Protokoll:

Gaby Lang
AK Ü50 Burtscheid der
Stadtteilkonferenz Burtscheid